



Benjamin Grosvenor

Der britische Pianist Benjamin Grosvenor kann auf eine gefeierte internationale Karriere als Solist und Kammermusiker zurückblicken, die sich in seiner umfangreichen Diskografie bei Decca Classics widerspiegelt.

In der Saison 2024/2025 gibt Benjamin Grosvenor sein Debüt mit dem NHK Symphony/Paavo Järvi, den Bamberger Symphonikern und dem Dallas Symphony Orchestra. Außerdem kehrt Grosvenor zu den Sinfonieorchestern von Boston/Andris Nelsons, Montreal und Bern zurück und spielt eine Großbritannien-Tournee mit dem London Philharmonic Orchestra unter Andrey Boreyko. Im Théâtre des Champs-Elysées in Paris tritt er sowohl mit dem Orchester als auch als Solist auf. Weitere Recital-Auftritte in dieser Saison finden in Tokio, Shanghai, Berlin und in der Wigmore Hall in London statt.

Frühere Konzertengagements führten ihn unter anderem nach Cleveland, zum Chicago Symphony Orchestra, zum Gewandhausorchester Leipzig, zum Deutschen Symphonie-Orchester Berlin, zum Orchestre National de France und zum Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia. Im Vereinigten Königreich ist Grosvenor mit allen großen Londoner Orchestern aufgetreten, er ist regelmäßig bei den BBC Proms zu Gast, unter anderem bei der First und Last Night oft he Proms. Neben einem Solokonzert in der Royal Albert Hall trat er bei den Proms mit Werken von Beethoven, Chopin, Liszt, Busoni, Schostakowitsch und Britten auf. Grosvenor arbeitete mit Dirigenten wie Marin Alsop, Riccardo Chailly, Elim Chan, Edward Gardner, Nathalie Stutzmann, Krzysztof Urbanski und Kazuki Yamada zusammen.

Grosvenors Solokonzerte fanden unter anderem in der Carnegie Hall, der Kölner Philharmonie, in Warschau, dem Barbican Centre, dem Southbank Centre und beim Klavierfest Ruhr und La Roque d'Anthéron statt. Im Jahr 2024 brachte er Hommage à Liszt von Brett Dean zur Uraufführung, mit Aufführungen unter anderem in Luzern, Chicago und London. Er ist ein begeisterter Kammermusiker und spielt im Quartett mit Hyeyoon Park, Timothy Ridout, Kian Soltani und arbeitet auch regelmäßig mit dem Modigliani- und dem Doric-Quartett.

Im Jahr 2011 unterschrieb Benjamin Grosvenor bei Decca Classics, als jüngster britischer Musiker überhaupt und als erster britischer Pianist seit fast 60 Jahren. Seine beeindruckende Diskografie umfasst Solo- und Kammermusikwerke sowie Konzerte und wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet: Choc de l'année, Prix de Caecilia, Diapason d'or de l'année und Gramophone Awards. Seine jüngste Veröffentlichung ist Beethovens Tripelkonzert mit Nicola Benedetti und Sheku Kanneh-Mason.

Benjamin Grosvenor ist Botschafter von Music Masters, einer Wohltätigkeitsorganisation, die sich dafür einsetzt, dass alle Kinder unabhängig von ihrer Herkunft Zugang zur Musikausbildung erhalten, und die sich für Vielfalt und Integration einsetzt.